

Neues Seil und flacherer Vogel

Beim Busch aufsetzen in Allagen sorgten TÜV-Auflagen für Gesprächsthemen

ALLAGEN ■ Kurz vor dem Hochfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft steht das Thema „Sicherheit“ im Mittelpunkt der Aktivitäten. Bei seinen regelmäßigen Besichtigungen hat der TÜV unter anderem ein neues Drahtseil für den Kugelfang angemahnt. Zwar noch funktionsfähig, zeigte es an einigen Stellen Alterserscheinungen. „Es wird Zeit, dass ihr wechselt!“, forderte der Prüfer und sein Wort ist für die Schützen unter Oberst Walter Risse jun. Befehl. Das 35 Meter lange Metallseil wird die Vereinskasse um rund 300 Euro erleichtern.

Auch für Vogelbauer Alfons Gerke hatte der Besuch der Sicherheitsexperten Konsequenzen. Ihnen schaute der Vogel zu weit aus dem Kugelfang hinaus. Somit kann dieser seiner Hauptaufgabe, Geschosse und durch sie verursachten Holzsplitterregen aufzufangen, nicht mehr im vollen Umfang gerecht werden. Für Alfons Gerke kein Problem. Er konstruierte und

baute den Königsadler in diesem Jahr einfach etwas flacherbrüstiger.

Getestet und für gut befunden wurde am Samstagabend die Funktionsfähigkeit der Vogelstange. Beim Busch aufsetzen am Waldstadion durch das noch amtierende Königspaar Martin und Stefanie Wagener klappte jeder Handgriff reibungslos. Begleitend zum Testlauf spielten sich die Musiker des Spielmannszuges schon einmal warm für den anstehenden Dauereinsatz.

Die Schützenfestvorbereitungen werden am heutigen Montag mit dem so genannten „Säbelrasseln“ fortgesetzt. Wie in jedem Jahr üben die Aktiven ihre Kommandos auf dem freien Feld.

Am Mittwoch trifft man sich zum Arbeitseinsatz in der Halle und am Donnerstagabend ab 20 Uhr darf rund um das Königshaus am Bockholt gefeiert werden. Die Majestäten heben ihren Königsvogel aus der Taufe und laden dazu möglichst viele Gäste ein. ■ is



Martin und Stefanie Wagener nahmen mit dem Vorstand den Kugelfang unter die Lupe. ■ Foto: I. Schmallenberg